Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 28. August 2023
Ausgabe 163
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Meldungen **2**
› Landtags- und Bezirkswahlen: Antrag auf Briefwahl nun möglich 2
› Aktionstag „Bewegte Meile“ in der Parkmeile Trudering-Neuperlach 3
Antworten auf Stadtratsanfragen **4**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Meldungen

Landtags- und Bezirkswahlen: Antrag auf Briefwahl nun möglich
(28.8.2023) Die Landtags- und Bezirkswahlen am 8.Oktober rücken näher. Am Sonntag, 27. August, hat das Wahlamt das Wählerverzeichnis für die Landeshauptstadt München erstellt. Darin stehen die rund 915.000 wahlberechtigten Münchner*innen.
Alle Wahlberechtigten bekommen zwischen dem 1. und dem 17. September eine Wahlbenachrichtigung per Post. Wer bis 17. September keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, soll sich umgehend mit dem Wahlamt in Verbindung setzen per E-Mail an briefwahl.kvr@muenchen.de oder telefonisch unter 233-96233.
Nun können auch die Briefwahlunterlagen beantragt werden. Das geht
- online unter *www.briefwahl-muenchen.de*,
- per Post an Wahlamt, Ruppertstraße 19, 80466 München; entweder mithilfe des Antrags, der sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet und unter *www.muenchen.de/briefwahl* zum Herunterladen bereitsteht, oder als formloser Brief,
- per E-Mail an briefwahl.kvr@muenchen.de,
- oder persönlich.

Wichtig ist, sich für einen Weg der Beantragung von Briefwahlunterlagen zu entscheiden. Es ist nicht möglich, die Unterlagen telefonisch zu beantragen. Alle Möglichkeiten stehen auch in der Wahlbenachrichtigung und können auf *www.muenchen.de/briefwahl* nachgelesen werden.
Je früher die Unterlagen zur Briefwahl angefordert und wieder zurückgeschickt werden, desto besser.
Die Briefwahlunterlagen werden mit der Post verschickt. Der Versand beginnt Anfang September, wenn die Regierung von Oberbayern dem Wahlamt die Stimmzettel zur Verfügung gestellt hat. Aufgrund bereits gestellter Anträge kann sich der Versand in der Anfangsphase – in den ersten zehn bis 14 Tagen – verzögern. Die Post weist darauf hin, dass Briefe nur dann zuverlässig zugestellt werden können, wenn Namensschilder auf den Briefkästen der Empfänger*innen gut lesbar sind.
Nach der Anfangsphase gilt: Wer acht Tage nach Antragstellung noch keine Briefwahlunterlagen bekommen hat, sollte sich per E-Mail an briefwahl.kvr@muenchen.de oder telefonisch unter 233-96233 beim Wahlamt melden.
Wahlberechtigte können ihre Briefwahlunterlagen auch persönlich abholen. Die Briefwahlausstellung im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, startet am 18. September und endet am 6. Oktober. Adressen und Öffnungszeiten stehen auf der Wahlbenachrichtigung.

Bei Fragen zur Landtags- und Bezirkswahl gibt es Informationen unter *www.muenchen.de/landtagswahl*. Dort beantwortet „Muckl“, der Chatbot der Landeshauptstadt München, Fragen rund um die Uhr. Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr ist das Wahlamt telefonisch erreichbar unter 233-96233.

Aktionstag „Bewegte Meile“ in der Parkmeile Trudering-Neuperlach
(28.8.2023) Mit dem Aktionstag „Bewegte Meile“ am Freitag, 1. September, endet das Sommerprogramm 2023 des Referats für Stadtplanung Bauordnung in der Parkmeile Trudering-Neuperlach. Ab 17 Uhr lädt das Referat zusammen mit „Studio I Stadt I Region“ zum gemeinsamen Bewegen in den Grünzug ein. Los geht es mit einer Aufwärmeinheit an der Calisthenics-Anlage am Oskar-Maria-Graf-Ring. Anschließend geht es weiter zum Bogenschießen beim Münchner Bogensportverein. An der dritten und letzten Station gibt es eine Einführung ins Autogene Training. Der Aktionstag endet gegen 20 Uhr.
Anmeldung zum Aktionstag per E-Mail an parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de. Bei Regen verschiebt sich die Veranstaltung um eine Woche auf den 8. September, 17 Uhr. Die Veranstaltung ist bedingt barrierefrei.
Informationen zu den Parkmeilen unter *www.muenchen.de/parkmeilen.*
Informationen zu den Aktionstagen im Rahmen des Förderprojekts „Post Corona Stadt“ unter *https://unser.muenchen.de/parkmeile-trudering-neuperlach*.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 28. August 2023

Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 1:
München wird die familienfreundlichste Stadt Deutschlands
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

Zugang zu warmen Speisen für bedürftige Menschen in München sicherstellen
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 3.10.2022

Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 1:
München wird die familienfreundlichste Stadt Deutschlands
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

Antwort Bürgermeisterin Verena Dietl:

Vielen Dank für Ihren Antrag vom 18.11.2022.
Sie beantragen, dass München auf allen Ebenen größtmögliche Anstrengungen unternimmt, die familienfreundlichste Stadt Deutschlands zu werden und alle Referate und städtischen Gesellschaften beauftragt, ihre laufenden Aktivitäten und künftigen Vorhaben und Beschlüsse auf ihre Familienfreundlichkeit hin zu prüfen und daran auszurichten.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:
Bereits 2007 hat die Vollversammlung des Stadtrats in ihrem Grundlagenbeschluss „PERSPEKTIVE MÜNCHEN. Leitlinie Kinder- und Familienpolitik“ (Sitzungsvorlage Nr. 02-08/V 09459, VV vom 9.5.2007) den Anspruch formuliert, dass München eine „Kinder- und Familienstadt“ ist und mehrere Maßnahmen und Arbeitseinheiten beschlossen (wie u.a. die Einrichtung der Fachstelle Familie im Stadtjugendamt).

Im Bericht zur Fortschreibung 2021 des Stadtentwicklungskonzepts PERSPEKTIVE MÜNCHEN[1] findet sich u.a. folgender Punkt:

4.2.11 Kinder und Familien
Seit der Fertigstellung der Leitlinie „Kinder- und familienfreundliches München“ im Jahr 2007 gab es zahlreiche gesellschaftliche Veränderungen, die sich auf das Familienleben auswirken: unter anderem Digitalisierung der Kindheit und des Alltags, Veränderungen der Arbeitswelt, Verschärfung der Wohn-/Mietsituation, neue Anforderungen an Kinderbetreuung (gesetzlicher Anspruch), neue Familienformen, wachsende Armutsrisiken und insbesondere auch das veränderte Familienleben unter Pandemiebedingungen sowie den daraus resultierenden Folgen.
Die Leitlinie muss daher überprüft und aktualisiert werden, was der Stadtrat im Rahmen des Maßnahmenpakets „Familienfreundlichkeit“ auch bereits beschlossen hat[2]. Dabei sollen die sich mehrfach bewährten (vergleiche Münchner Familienberichte 2010 und 2016 und auch 2021) verschiedenen Handlungsfelder (Raum, Zeit, Arbeitsmarkt und Ökonomie, Bildung, Gesundheit sowie Empowerment) angepasst werden. Auf Grund

der Bandbreite des Themas wird die Leitlinie in engem Bezug zu anderen Fachleitlinien wie Soziales, Mobilität, Bildung und Gesundheit stehen.
In der Fachstelle Familie ergibt sich die Aktualisierung durch den engen thematischen Bezug als ein Folgeprojekt zur Fertigstellung des Familienberichtes 2021 und dem daraus resultierenden Kriterienkatalog für Familienfreundlichkeit.
Die Aktualisierung der Leitlinie soll daran anknüpfend unter breiter Beteiligung der Stadtgesellschaft, speziell von Familien, erfolgen. Dabei sind partizipative Formate wie Familienforen und Online-Beteiligungsmöglichkeiten vorgesehen, womit an die Projektierung weiterer Maßnahmen zur Steigerung der Familienfreundlichkeit angeknüpft wird.
Die Durchführung ist in enger Kooperation mit dem Aktionsforum für Familien, dem Büro der Kinderbeauftragten und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung geplant. Gegebenenfalls werden im Rahmen des Prozesses neue Leitprojekte zur Umsetzung in den Folgejahren entwickelt.

Daneben heißt es in der im Rahmen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN verabschiedeten Fachleitlinien „Familien fördern“[3]:
13. Kinder und Familien fördern – München familienfreundlicher gestalten
Familien erhalten ausreichenden finanzierbaren, attraktiven und familiengerechten Wohnraum in München. Allen Kindern wird ausreichender kindgerechter und sicherer Spiel-, Freizeit- und Bildungsraum und die problemlose Nutzung von Freiflächen sowie Familien die Nutzung multifunktionaler Räume mit flexiblem Zugang und entsprechendem Platz angeboten.
Eine kindgerechte Verkehrsgestaltung unterstützt alle Kinder darin, sich sicher und selbständig im Wohnumfeld zu bewegen.
Eine kinder- und familienfreundliche Zeitpolitik schafft mehr „Zeitwohlstand“ und Lebensqualität für Familien und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie von Arbeits- und Betreuungszeiten. Familien erfahren Unterstützung bei der Überwindung von Armut und durch Erwerbslosigkeit bedingter sozialer Ausgrenzung. Ziel ist, die Entscheidung für ein Leben mit Kindern zu erleichtern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch familienfreundliche Arbeitsmarktstrukturen sowie eine entsprechende Infrastruktur familialer Dienstleistungen, insbesondere Kindertagesbetreuung, zu fördern. Eine fördernde, regional orientierte Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur unterstützt Familien, ihren Kindern gerechte Startchancen zu ermöglichen.
Jedem Kind wird ein qualifizierter, seinen Fähigkeiten entsprechender Bildungsabschluss und eine entsprechende berufliche Ausbildung ermöglicht. Nur so kann Chancengleichheit erreicht und eine gesellschaftliche Integration von Kindern und Jugendlichen, vor allem aus Migrantenfamilien, sozial benachteiligten Familien und Familien mit besonderen Bedürfnissen gelin-

gen. In München entsteht eine kommunale Bildungslandschaft mit ausreichenden bedarfsgerechten und sozialräumlich orientierten Bildungs- und Lernorten für Kinder und Familien.
Die Landeshauptstadt München schützt und fördert die Gesundheit aller Familien und gestaltet deren Lebensbedingungen so, dass eine gesundheitsförderliche Lebensweise im Alltag erleichtert und unterstützt wird.
Die Gesundheitskompetenzen und -ressourcen von Familien werden durch zielgruppengerechte Maßnahmen und Angebote gefördert. Die Gesundheitsförderung und -vorsorge richtet sich besonders an Kinder und Familien, die von Armut und sozialer Benachteiligung betroffen sind, da diese in der Regel mit erhöhten gesundheitlichen Risiken leben.
Leistungen von Familien für die Stadtgesellschaft werden anerkannt und Rahmenbedingungen geschaffen, die zivilgesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement von Familien und für Familien erhalten und wertschätzend fördern.
Für Familien wird in belastenden Lebenssituationen entsprechende Beratung und Hilfeleistung angeboten. Familien erhalten durch entsprechende Rahmenbedingungen Chancen zur Selbstorganisation von familialen Netzwerken, insbesondere im sozialen Nahraum. Sie bekommen stärker als bisher die Möglichkeit, an der Planung und Realisierung von kinder- und familienrelevanten Vorhaben zu partizipieren.

Mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 04623, Familienbericht 2021 zur Familienfreundlichkeit Münchens, Perspektive MÜNCHEN Leitlinie Kinder- und Familienpolitik, ist eine Bekanntgabe in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 30.11.2021 erfolgt.

In dem Familienbericht[4] wird u.a.
- anhand der Systematik der acht Dimensionen aufgezeigt, dass „Familienfreundlichkeit“ für jeden etwas anderes bedeuten kann,
- eingeschätzt, welchen Stand die Familienfreundlichkeit Münchens 2021 erreicht hat,
- durch die „Wegweiser“ angestoßen, welchen Weg München gehen soll, „um Familien ein gutes gemeinsames Leben zu ermöglichen“.

Fazit
Sowohl die Politik als auch die Verwaltung in München arbeiten seit vielen Jahren daran, die Familienfreundlichkeit weiter auszubauen. Bereits 2007 in der Perspektive MÜNCHEN festgehalten und im noch andauernden Fortschreibungsprozess sind Kinder und Familie ein wesentlicher Baustein, der bei den Strategien, Planungen, Projekten, aber auch im Tagesgeschäft der

Referate und städtischen Gesellschaften laufend einfließt. Der Intention Ihres Antrags ist also bereits entsprochen.

Ich freue mich darauf, mit unserer Stadtratsarbeit diesen guten Weg auch in den kommenden Jahren fraktionsübergreifend fortzusetzen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

1 *https://stadt.muenchen.de/infos/stadtentwicklung-perspektive-muenchen.html*
2 Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 11394, Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 12.6.2018
3 vgl. *https://stadt.muenchen.de/infos/stadtentwicklung-perspektive-muenchen.html*, „Die Fachleitlinien bilden den Kern der Perspektive München. Als Bindeglied zwischen den strategischen Leitlinien und der Umsetzung durch Fachplanungen vor Ort, enthalten sie fachbezogene Zielaussagen zu allen zentralen Themenfeldern der Stadtentwicklung, u.a. zu Wirtschaft, Soziales, Mobilität, Bildung, Gesundheit oder Ökologie."
4 *https://stadt.muenchen.de/infos/fachstelle-familie.html*

Zugang zu warmen Speisen für bedürftige Menschen in München sicherstellen
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 3.10.2022

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

Die verspätete Beantwortung aufgrund von notwendigen ämterübergreifenden Abstimmungsprozessen bitte ich zu entschuldigen. Zu Ihrem Antrag vom 3.10.2022 teile ich Ihnen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Folgendes mit:
Für bedürftige Menschen besteht in München mit den Angeboten der Münchner Tafel e.V. und weiterer Essenshilfen (der Trinitarion der Templer e.V., Bahnhofsmission, Heilsarmee, Essenshilfe München-Giesing) sowie einer Reihe privater Initiativen (z.B. Sant Egidio) ein breites Angebot zur Versorgung mit Essen und warmen Mahlzeiten.

Von der Münchner Tafel werden jede Woche 23.000 Menschen mit ca. 483.000 Mahlzeiten versorgt. Zusätzlich hat die Münchner Tafel eine Sprechstunde zu existenziellen Problemsituationen. Dort können Menschen in aktuellen Notlagen vorstellig und sofort versorgt werden. Die Gäste der Münchner Tafel sind Menschen, die im Bereich des Existenzminimums leben sowie Menschen in verdeckter Armut, das heißt Menschen, die keine staatlichen Hilfen in Anspruch nehmen, obwohl sie dazu berechtigt wären.

Zum Angebot und den Leistungen der Münchner Tafel wurde der AfD im Stadtrat bereits im Zuge der Antwort vom 20.9.2022 auf die schriftliche Anfrage Nr. 20-26/F 00484 „Fragen zur Versorgung bedürftiger Bürger (Münchener Tafel)“ ausführlich Auskunft gegeben. Die Münchner Tafel ist ein unabhängiger, eigenständiger, privater Verein, welcher sich überwiegend selbständig über Spendenmittel finanziert. Die Bezuschussung durch das Sozialreferat beläuft sich für das Jahr 2023 auf rd. 149.639 Euro pro Jahr.

Die Bahnhofsmission München wird vom Sozialreferat seit vielen Jahren fortlaufend mit Zuschussmitteln unterstützt.

Weiterhin gefördert werden über das Amt für Soziale Sicherung pro Jahr zudem die Essensausgaben bei folgenden Einrichtungen:
Die Heilsarmee: 9.993 Euro für das Jahr 2023
Essenshilfe München-Giesing: 31.996 Euro für das Jahr 2023

Aus fachlicher Sicht des Sozialreferats reicht das Angebot an warmen Speisen für bedürftige Menschen in München aus.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 28. August 2023

Auf dem Weg zur klimaneutralen Verwaltung: Mit einer Pendelstromanalyse Optimierungspotenziale für die Mitarbeitenden sichtbar machen.
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Judith Greif, Gudrun Lux, Marion Lüttig, Thomas Niederbühl, Christian Smolka und Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus

München, 28.08.2023

Auf dem Weg zur klimaneutralen Verwaltung: Mit einer Pendelstromanalyse Optimierungspotenziale für die Mitarbeitenden sichtbar machen.

Antrag
Das Personal- und Organisationsreferat analysiert mit Unterstützung des Mobilitätsreferates und des Referates für Arbeit und Wirtschaft die Pendelwege aller Mitarbeitenden der Landeshauptstadt München und ihrer Eigenbetriebe. Mit einem geeigneten Tool und ergänzt durch eine Umfrage, sollen die Auswirkungen des Pendelverkehrs auf den lokalen CO^2-Ausstoß festgestellt und Optimierungspotenziale ermittelt werden. Basierend auf den Ergebnissen werden Vorschläge zur Weiterentwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements erarbeitet.

Begründung
Die Landeshauptstadt München ist mit rund 43.000 Mitarbeitenden die größte deutsche Kommunalverwaltung. Sie hat deshalb unter den Kommunen eine besondere Vorbildfunktion und zugleich ein großes Einflusspotenzial auf Angebot und Nachfrage zum Beispiel von Mobilitätsdienstleistungen. Sie hat sich das Ziel gesetzt bis 2035 klimaneutral zu werden, die Verwaltung soll dieses Ziel sogar schon 2030 erreichen.
Es gibt mehrere digitale Analysetools, mit denen man auf Grundlage der Wohnorte der Mitarbeitenden einfach eruieren kann, welche Pendelalternativen es für die Mitarbeitenden jeweils gibt. Für jede verfügbare Anreiseoption können die ungefähren Reisekosten, Reisezeiten und verursachten CO2-Emissionen dargestellt werden. Ergänzt durch Umfragen kann weiterhin festgestellt werden welche Maßnahmen die Mitarbeitenden zum Umstieg auf umweltfreundliche und kostengünstige Alternativen bewegen können.
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat bereits ein solches Tool im privatwirtschaftlichen Bereich in den Gewerbegebieten Neumarkter Straße und Zamdorfer Straße getestet (s. https://www.baumgroup.de/service/meldungen/010921-baum-setzt-auf-innovationen-im-betrieblichen-mobilitaetsmanagement/).

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
Initiative:
Sibylle Stöhr
Beppo Brem
Judith Greif
Gudrun Lux
Marion Lüttig
Thomas Niederbühl
Christian Smolka

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 28. August 2023

Busumleitungen wegen Messe „IAA Mobility“ rund um den Odeonsplatz
Pressemitteilung MVG

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MVG Information für die Medien

28.8.2023

Busumleitungen wegen Messe „IAA Mobility“ rund um den Odeonsplatz

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Wegen Sperrungen für den so genannten „Open Space“ der Messe IAA Mobility müssen einige Bushaltestellen im Bereich Odeonsplatz – Ludwigstraße von Mittwoch, 30. August, bis Donnerstag, 14. September, leider entfallen.

Die **CityRing-Linien 58/68** werden über Barer- und Schellingstraße umgeleitet. Die Haltestellen Oskar-von-Miller-Ring, Von-der-Tann-Straße, Maxvorstadt / Sammlung Brandhorst und Amalienstraße können leider nicht bedient werden.

Die **MVG Museenlinie 100** muss durch den Altstadtringtunnel umgeleitet werden und lässt die die Haltestellen Oskar-von-Miller-Ring, Amalienstraße, Von-der-Tann-Straße, Odeonsplatz und Königinstraße aus.

Bei den **NachtBus-Linien N40, N41 und N45** entfallen die Haltestellen Odeonsplatz und Von-der-Tann-Straße.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellenüber die Änderungen. Alle Informationen sind außerdem auch auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.